



Dr. Georg Nüßlein
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Pressemitteilung

Freitag, 27. Januar 2017

Berlin, Landkreis (z.g.)

Jauernig bei Nüßlein im Bundestag Lärmschutz A 8 und Videoüberwachung waren Themen

Bei einem Besuch des Günzburger Oberbürgermeisters Gerhard Jauernig (SPD) im Berliner Bundestagsbüro des CSU-Abgeordneten Dr. Georg Nüßlein waren der Lärmschutz an der A 8 und eine verstärkte Videoüberwachung zur Verbesserung der Sicherheit zentrale Themen.

Da sich, wie bekannt, nicht nur Anwohner aus Günzburg, sondern auch aus Jettingen-Scheppach, aus Burgau und aus Zusmarshausen über höheren Autobahnlärm nach dem Ausbau beschwerten, sprach der Günzburger OB bei Nüßlein auch in seiner Eigenschaft als Bezirksvorsitzender des Bayerischen Städtetags in Schwaben vor. Nüßlein verwies noch einmal auf seinen zusammen mit seinen CSU-Landtagskollegen Alfred Sauter und Dr. Hans Reichhart verfassten Brief an Bundesverkehrsminister Dobrindt, in dem die Abgeordneten das



Dr. Georg Nüßlein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Bundesverkehrsministerium auffordern, neue Messungen vorzunehmen, um die tatsächliche Lärmbelastung nach dem Autobahnausbau zu erfassen (*wir berichteten*).

Dafür bedankte sich Jauernig. Der Gast aus Günzburg informierte seinen Heimatabgeordneten, dass der Stadt Günzburg mittlerweile das erste Teilergebnis eines von der Stadt in Auftrag gegebenen Gutachtens vorliege. Dieses Gutachten soll die seinerzeitigen Planungsgrundlagen des A 8-Ausbaus nochmal genauer unter die Lupe nehmen. Dabei wird u.a. geprüft, ob die damaligen Voraussetzungen wie Verkehrsaufkommen oder die Eigenschaften des neuen Fahrbahnbelags heute noch so zutreffen, wie damals angenommen. Nüßlein und Jauernig vereinbarten, in engem Kontakt zu bleiben und sich auf ihren politischen Ebenen für den bestmöglichen Lärmschutz an der Strecke weiterhin einzusetzen.

Ein zweites Thema der Günzburger Politiker war die innere Sicherheit in Städten und Gemeinden. Der SPD-Oberbürgermeister sprach sich gegenüber dem CSU-Abgeordneten klar für eine verstärkte Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen und Straßen aus. „Es darf nicht sein, dass Datenschutz in Deutschland Täterschutz bedeutet“, so Jauernig. Er könne die Debatte um den Schutz der Privatsphäre nicht verstehen, wenn es doch darum gehe, Gewalt an unbescholtenen Bürgern von vorneherein zu vermeiden oder um Straftäter schneller verfolgen und zur Rechenschaft ziehen zu können.

CSU-Mann Nüßlein pflichtete seinem SPD-Kollegen voll bei. Er berichtete von einem sog. „Videoüberwachungsverbesserungsgesetz“, das der



Dr. Georg Nüßlein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Bundestag gerade berate. Damit soll es den Kommunen rechtlich leichter gemacht werden, die Videoüberwachung an sensiblen Punkten in ihrer Gemeinde zu intensivieren, z.B. an Einkaufszentren oder Sportstätten. „Dass sich ausgerechnet der rot-rot-grüne Senat in Berlin weiterhin gegen eine Ausweitung der Videoüberwachung sperrt, ist in keiner Weise nachvollziehbar. Mehr Kameras an öffentlichen Plätzen dienen nicht nur der Verfolgung von Straftätern. Videoüberwachung wirkt besonders im Bereich der Alltagskriminalität abschreckend. Denn auf gestochen scharfe Bilder in flagranti sind wohl wenige Täter scharf“, so Nüßlein. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sagte zu, das Thema in seiner Fraktion weiter voranzutreiben.

Der CSU-Bundestagsabgeordnete und der SPD-Oberbürgermeister vereinbarten, ihre „wirklich sehr gut funktionierende Große Günzburger Koalition“ in diesen und anderen Politikfeldern fortzuführen.

Foto: MdB Dr. Georg Nüßlein und Günzburgs OB Jauernig bei ihrer Besprechung im Deutschen Bundestag (Quelle: Felix Amrhein)

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 77026

Fax (030) 227 – 76269

E-Mail georg.nuesslein@bundestag.de